

## Harmlosigkeit als rechtsextreme Strategie

**Sie produzieren lustige Videos, nutzen die sozialen Medien und sind auf Dorffesten präsent: Rechtsextreme versuchen mit Absicht, die Menschen dort zu erreichen, wo sie sich zu Hause fühlen und nicht an Politik denken.**

In einer **hippen** Bar auf der Insel Sylt werden rassistische **Parolen** gerufen – zu dem Lied „L' amour toujours“ von Gigi D'Agostino. Auf Tiktok erscheint ein Video von der Szene, der Fall **sorgt** bundesweit **für Aufsehen**. Weitere Partyvideos werden bekannt – dieselben Parolen, dasselbe Lied. Laut der **Amadeu Antonio Stiftung** gehört es seit 2023 zum Soundtrack einer neuen Generation von Rechtsextremen. Die Fälle zeigen: Rechtes **Gedankengut** dringt immer weiter bis in die Mitte der Gesellschaft vor.

Wie konnte es so weit kommen? In den 2010er-Jahren hat die „Neue Rechte“ das alte **Image** des **Nazis** mit **Glatze** und schweren Stiefeln **abgelegt**. Statt **sich** durch eine rechte **Subkultur abzugrenzen**, will die „Neue Rechte“ die existierende Jugendkultur nutzen. Den Anfang machte die Identitäre Bewegung (IB) mit ihren professionell produzierten Online-Videos. Sie wird inzwischen vom deutschen **Verfassungsschutz als** „gesichert rechtsextrem“ **eingestuft**. Doch ihre Methode, sich an die bestehende Jugendkultur anzuschließen, wird heute von vielen Rechten systematisch genutzt. Besonders die sozialen Medien spielen dabei eine große Rolle.

Auch vor Ort werden rechte Ideen verbreitet – zum Beispiel auf Dorffesten oder beim Kaffee- und Würstchenverkauf. Als „Metapolitik“ wird diese Strategie in der rechten **Rhetorik** bezeichnet: Die Menschen sollen dort beeinflusst werden, wo sie sich zu Hause fühlen und unter sich sind. So entsteht ein Wir-Gefühl. „Mithilfe dieser Metapolitik wird **unauffällig** rechtes Gedankengut zu den Menschen gebracht“, sagt Lorenz Blumenthaler von der Amadeu Antonio Stiftung.

Erst wirkt alles unpolitisch und harmlos, „aber so schaffen sie es, langsam in die Köpfe der Menschen **einzudringen** und ihre Ideologie dort zu **platzieren**“, so Blumenthaler. So geschah es auch mit dem **verfälschten** Gigi D'Agostino-Song: Ein über 20 Jahre altes, fröhliches Lied, dessen Macher nichts mit rechtem Gedankengut zu tun hat, wird gerade wegen seiner Harmlosigkeit für rechtsextreme Propaganda genutzt.

*Autorinnen: Silke Wünsch; Arwen Dammann*

## Glossar

**harmlos** – ungefährlich

**rechtsextrem** – so, dass man rassistisch und ausländerfeindlich denkt

**Strategie, -n** (f.) – ein Plan, wie man vorgeht, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen

**hip** (aus dem Englischen) – modern; beliebt

**Parole, -n** (f.) – der Spruch; der Slogan

**für Aufsehen sorgen** – eine große öffentliche Aufmerksamkeit bekommen

**Amadeu Antonio Stiftung** – eine Organisation, die sich gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus einsetzt

**Gedankengut** (n., nur Singular) – das, was jemand denkt; die Denkweise

**ein Image ab|legen** – ein bestimmtes Bild (von sich selbst) nicht mehr produzieren

**Nazi, -s** (m.) – eine Person, die die Ziele des Nationalsozialismus gut findet

**Glatze, -n** (f.) – ein Kopf, auf dem keine Haare wachsen

**sich von jemandem/etwas ab|grenzen** – zeigen, dass man anders ist

**Subkultur, -en** (f.) – eine Protestkultur

**Verfassungsschutz** (m., nur Singular) – die deutsche Behörde, die Informationen über gefährliche Gruppen oder Personen in Deutschland zum Schutz des Staates sammelt

**jemanden/etwas als etwas ein|stufen** – jemanden/etwas in eine Kategorie ordnen

**Rhetorik** (f., nur Singular) – die Art und Weise, wie man etwas sagt

**unauffällig** – so, dass Leute kaum bemerken, dass etwas da ist

**in etwas ein|dringen** – mit einem Trick oder mit Gewalt in etwas hineinkommen

**etwas platzieren** – hier: etwas an eine bestimmte Stelle setzen

**etwas verfälschen** – etwas so verändern, dass es nicht mehr dem Original entspricht